



DIPLOM – BETRIEBSWIRT
ULRICH CASPAR

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS
STADTRAT A. D.

SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN

BÜRO:
HUMPERDINCKSTRASSE 2
60598 FRANKFURT AM MAIN
TELEFON: (069) 636077
TELEFAX: (069) 63199902

E-MAIL: INFO@ULRICH-CASPAR.DE
WWW.ULRICH-CASPAR.DE

PRESSEMITTEILUNG

AN: PRESSE
VON: ULRICH CASPAR MDL
DATUM: 23.07.2012

Caspar: „Konjunkturprogramme sind ein voller Erfolg – 28 Millionen Euro für den Frankfurter Nordwesten“

Ulrich Caspar (CDU), Landtagsabgeordneter im Frankfurter Nordwesten, zog eine durchweg positive Bilanz der Konjunkturprogramme des Landes Hessen und des Bundes. Die zur Verfügung gestellten Mittel seien der beste Weg gewesen, der 2008 einsetzenden Finanzkrise entgegenzuwirken und das regionale Gewerbe zu stützen. „Dadurch konnten Ausbildungs- und Arbeitsplätze erhalten, Multiplikatoreffekte ausgelöst und die Konjunktur gestärkt werden“, so Caspar.

Alleine für den Frankfurter Nordwesten beträgt das Investitionsvolumen mehr als 28 Mio. Euro. Davon entfielen rund 12 Mio. Euro auf Bau- und Sanierungsarbeiten an Schulen, rund 3 Mio. Euro auf Straßenbaumaßnahmen und rund 9 Mio. Euro auf Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Hochschulen. Rund 4 Mio. Euro wurden für sonstige Infrastrukturmaßnahmen, etwa für Arbeiten an Kindertageseinrichtungen, zum Sportstättenbau, für Krankenhäuser oder sonstige soziale Einrichtungen verwendet. Das weisen aktuelle Zahlen aus dem Hessischen Finanzministerium aus.

Hessenweit flossen durch die Konjunkturprogramme in den vergangenen drei Jahren insgesamt über 2,6 Mrd. Euro an zusätzlichen öffentlichen Mitteln in den Neubau oder die Sanierung von Schulen, Hochschulen und Kitas. Alleine in den Kommunen sind 1,87 Mrd. Euro investiert worden. Beim Bundesprogramm tragen die Kommunen einen Eigenanteil von 12,5% und beim Landesprogramm einen Beitrag von 16,5%. Jede hessische Kommune hat dabei ihre Konjunkturmaßnahmen selbst bestimmen können.



Voraussetzung war allerdings, dass es sich um sinnvolle Maßnahmen handelte, die noch nicht geplant waren. „Also zusätzlich platziert wurden.“, so Caspar.

Dem Vorwurf der Oppositionsparteien im Hessischen Landtag, die Regierung lasse die Kommunen im Regen stehen, müsse auch vor dem Hintergrund dieser Zahlen mit Nachdruck widersprochen werden. Nicht nur der kommunale Schutzschirm, auch die Konjunkturprogramme wirkten in die Kommunen, so Caspar. „Das Land Hessen hat als einziges Bundesland ein echtes eigenes Konjunkturprogramm aufgelegt. Mit 1,7 Milliarden Euro übertrifft das Hessische Sonderinvestitionsprogramm das Bundesprogramm um annähernd das Doppelte. Von Seiten der Kommunen haben wir dafür sehr viel Zuspruch erhalten. Das zeigt uns, dass dort, wo die Maßnahmen vorrangig geplant und umgesetzt werden, Vertrauen in unsere Arbeit herrscht“, sagte der Landtagsabgeordnete.

Mit dem Jahresende 2011 endete die produktive Phase der Konjunkturprogramme des Landes und des Bundes. In den kommenden Monaten werden die letzten Baumaßnahmen beendet und die Prüfung der Unterlagen abgeschlossen. Der CDU-Politiker unterstrich die sehr gute Bilanz der Programme: „Die CDU/FDP-geführten Regierungen im Bund und im Land Hessen haben durch entschlossenes und mutiges Handeln in einer schwierigen Situation die richtigen Weichen gestellt. Hessen und der auch der Frankfurter Nordwesten gehen gestärkt aus der Krise hervor. Dies lässt sich auch an dem Wirtschaftswachstum des Jahres 2011 ablesen. Mit 3,4% liegt Hessen deutlich oberhalb des Bundesdurchschnittes. Mit den Konjunkturprogrammen haben wir die Krise als Chance genutzt“, so Caspar.

Durch die zur Verfügung gestellten Mittel seien viele Projekte angestoßen und realisiert worden, die andernfalls auf Jahre hinaus nicht zu machen gewesen wären, so der Abgeordnete weiter. So wurde unter anderem in den Industriefhofkreisel, in den Fußgängersteg über die Nidda in Praunheim und in die Stadtbahnbrücke über den Urselbach in Heddernheim investiert. Die CDU habe hier einmal mehr bewiesen, dass sie in Krisenzeiten nicht den Kopf verliert, sondern stets in der Lage ist, kluge Ideen zu entwickeln und auf Probleme angemessen zu reagieren. Ebenfalls positiv zu bewerten sei die Tatsache, dass 80% der Aufträge, die mit den Fördermitteln finanziert worden sind, an hessische Unternehmen gegangen seien: „Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Handwerksbetriebe, der Handel und Freiberufler wie beispielsweise Architekten haben von den Konjunkturprogrammen profitiert. Das Geld ist punktgenau da angekommen, wo es wirken sollte, bei der hessischen Wirtschaft und im Mittelstand“, so Caspar abschließend.

Tel.-Nr. wegen evtl. Rückfragen siehe oben